

Mihambo gewinnt Generalprobe

Paukenschlag durch den Ex-Rheder Hendrik Pfeiffer / Einige Siege für die Lokalmatadoren



...iner der Höhepunkte am Freitagabend: Das Finale über die 110-Meter-Hürden der Männer, das Matthias Bühler in 13,64 Sekunden gewinnt

Foto: Matthias Grütt

von Matthias Grützel

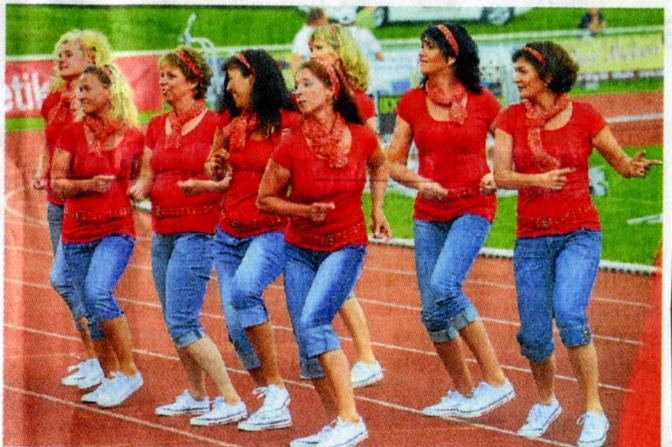
RHEDE. Beim 44. internationalen Leichtathletik-Meeting des LAZ Rhede hielt der Weitsprung-Wettbewerb der Frauen nicht das, was er versprochen hatte. In Malaika Mihambo (LG Kurzpfalz; Jahresbestweite 6,90 Meter), Lena Malkus (SC Preußen Münster; 6,88) und Melanie Bauschke (LAC Olympia Berlin; 6,72) waren drei der derzeit vier besten deutschen Athletinnen am Start. Mihambo und Malkus belegen sogar europaweit die ersten beiden Plätze. Und auch Whitney Gipson, immerhin Fünfte der US-Meisterschaften, war am Start. Der Wettkampf in Rhede vor mehreren Hundert Zuschauern im Besagroup-Sportpark verlief zwar am Ende der Veranstaltung sehr spannend, aber die Leistungen ließen etwas zu wünschen übrig, zumal LAZ-Stützpunktleiter und Meeting-Organisator Jürgen Palm im Vorfeld sogar mit einem Sieben-Meter-Sprung geliebäugelt hatte. Aber die DM-Generalprobe gewann bei guten Bedingungen Mihambo mit „nur“ 6,44 Metern vor Bauschke (6,38) und Malkus



Malaika Mihambo (LG Kurzpfalz), derzeit Nummer eins in Europa, gewinnt den Weitsprung der Frauen mit 6,44 Metern.



Vorfreude auf die 200 Meter (von links): Sarah Schütte, Laura Giessing, Nicole Pollmann und Anna Steldermann



Der TV Rhede zeigt zwischendurch auf der Laufbahn einen Showtanz.

(6,23). Gipson enttauschte mit nur 6,12 Metern, Lokalmatadorin Klaudia Kaczmarek vom LAZ Rhede, die zuvor mit 12,98 Metern im Dreisprung Dritte geworden war, wurde Siebte (5,78).

Einen Paukenschlag gab es im letzten Rennen des Abends durch Hendrik Pfeifer. Der Athlet vom TV Wattenscheid gewann in neuer persönlicher Bestzeit von 8:10,58 Minuten. Über die 3000 Meter waren 21 Athleten an den Start gegangen. Und der frühere Athlet des LAZ Rhede dominierte das Rennen. Jonathan Kolks aus Rhede gewann das U20-Finale über diese Distanz in 8:46,43 Minuten. Vereinskollege Malte Stockhausen lief als Drittplatzierter 9:25,16 Minuten.

Sara Pedersen aus Dänemark hatte zuvor in guten 57,25 Sekunden die 400-Meter-Hürden der Frauen für sich entschieden. Zweite wurde die Britin Ese Okoro

(57,95). Die beiden Deutschen Anna Raukuc (Emdener LG; 58,46) und Kim Carina Schmidt (LT DSHS Köln; 58,83) blieben ebenfalls unter der Minuten-Marke.

Aus der Sicht des Gastgebers LAZ Rhede, der etwa 20 Athleten aufgeboten hatte, gab es einige gute Ergebnisse. Laura Giessing lief im 100-Meter-Finale der Frauen als Sechste 12,46 Sekunden. Über die doppelte Distanz kamen Giessing (25,46), Nicole Pollmann (25,65), Sarah Schütte (26,12) und Anna Steldermann (26,34) auf die Ränge sieben, acht, neun und elf.

Der Rheder Henry Vißer gewann in der U18 die 110-Meter-Hürden in guten 15,07 Sekunden. Erik Höpfner vom LAZ lag über die doppelte Stadionrunde in der U20 nach 2:00,06 Minuten auf Rang fünf. Die Vereinskolleginnen Jasmin Nienland (2:16,29) und Vanessa Derksen (2:26,00) belegten

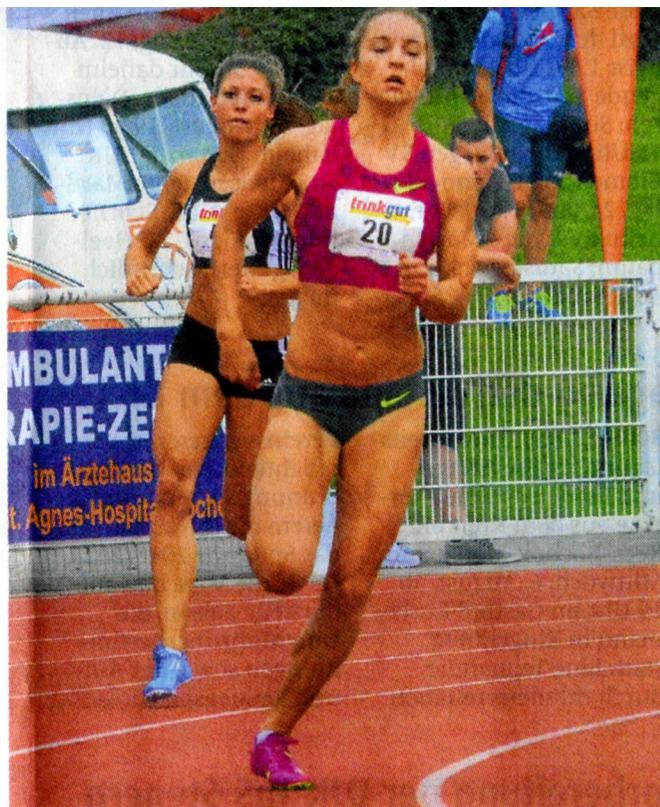
in der U20 die Ränge eins und drei. Und Maximiliane Langguth entschied mit 57,52 Metern den Hammerwurf der U23 für sich.

Die wertvollsten Leistungen erbrachten – wie bereits berichtet – der U20-Hammerwerfer Ashraf Amgad Elseify aus Katar mit 84,66 Metern, Weitspringer Tyrone Smith (Bermudas; 7,84), 110-Meter-Hürden-Sieger Matthias Bühler (LG Offenburg; 13,64) sowie die 200-Meter-Sieger Likourgos Tsakonas (Griechenland; 20,60) und Kelly Proper (Irland; 23,16). Stark waren auch die 400 Meter von Emily Diamond (Großbritannien; 51,95) und die 13,32 Meter der Dreispringerin Eva Linnenbaum (ART Düsseldorf).

| Ergebnisse Rubrik Leichtathletik

Mehr im BBV-net

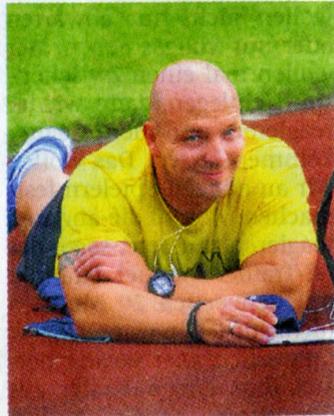
Weitere Fotos gibt es online unter **| www.bbv-net.de/fotos**



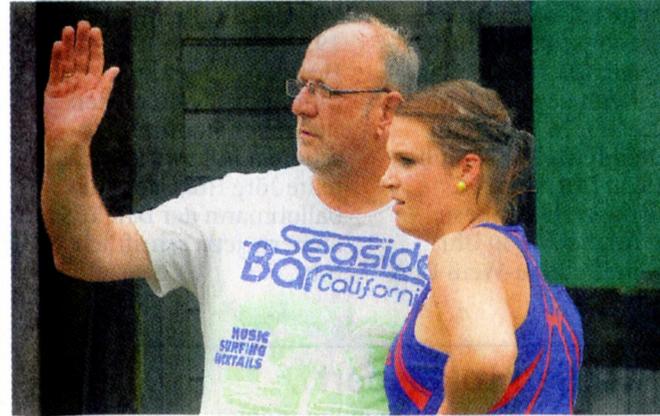
Die Britin Emily Diamond spurtet die 400 Meter in starke 51,95 Sekunden.



Glückwunsch vom Trainer: Aleksey Malyukov und der Junioren-Weltrekordler Ashraf Amgad Elseify aus Katar



Vor dem Wettkampf tiefenentspannt: Markus Esser



Anweisungen vom Trainer: Rhedes Hammerwurfcoach Werner Niehaus und Maximiliane Langguth



Peter Emelieze (vorne, ASV Köln/Nigeria) gewinnt das 100-Meter-Finale in 10,71 Sekunden.



Sie darf auch nicht fehlen: Die Kinder toben sich im Besag-

„Leistungen durchweg besser als im Vorjahr“

Größeres Interesse aus dem Ausland / Einige deutsche Starter fehlen / Kolks nach Unfall zur Bestzeit / Irin erfüllt EM-Norm

RHEDE (grü). Jürgen Palm, der Stützpunktleiter und Hauptorganisator des 44. internationalen Leichtathletik-Meetings des LAZ Rhede, blickte gestern noch einmal zurück. „Wir hatten echt Glück mit dem Wetter, es war besser als im Vorjahr. Zudem war der Termin dieses Mal etwas später in der Saison. Auch deshalb waren dieses Mal die Leistungen durchweg besser als im Vorjahr.“ Vermisst habe er einige Starter aus Deutschland. Weiter sagte er etwas süffisant. „Die Sprinter aus Wattenscheid fahren lieber zum Meeting nach Jena als zu uns, damit ja auch die Anreise länger

ist.“ Natürlich ist so etwas für die Leistung nicht förderlich.

Dagegen sei das Interesse von Leichtathleten aus anderen Ländern dieses Mal wieder viel größer gewesen. Aufgrund des Unwetters am Donnerstagabend musste LAZ-Coach Hermann-Josef „Mecky“ Emmerich dreimal zwischen Köln und Düsseldorf pendeln, weil nicht klar war, wo einige Athleten landen würden. Betroffen davon war die Irin Kelly Proper, die deshalb erst 2.30 Uhr im Hotel war. „Umso erstaunlicher war ihre Leistung“, sagte Palm. Proper siegte über die 200 Meter in ansprechenden 23,16 Sekun-

den. Sie lief persönliche Bestzeit, erfüllte die Norm für die EM in Zürich (14. bis 17. August) und verwies die Finnin Hanna-Maari Latvala (23,33) und Esther Cremer (TV Wattenscheid; 23,37) auf die Ränge zwei und drei.

„Gute 200-Meter-Zeiten“

„Die Zeiten über die 200 Meter waren sehr gut, weil wir den Zieleinlauf auf die andere Seite im Stadion verlegen konnten“, sagte Palm. Apropos 200 Meter: Der mehrmalige deutsche Meister Daniel Schnelting vom LAZ Rhede war am Freitagabend im Besagroup-Sportpark einer von sehr vielen

Helfern, weil er sich im Meldebüro bei der Startnummernausgabe nützlich machte.

Ein weiterer Helfer war der Rheder Jonathan Kolks. Er war am Montag noch von einem Auto angefahren worden und wollte deshalb eigentlich nicht starten. Gut, dass er sich spontan anders entschieden hatte: Er lief als U20-Sieger die 3000 Meter in 8:46,43 Minuten und verbesserte seine Bestzeit um 13 Sekunden. Damit hat er seine vierte DM-Norm erfüllt. „Das ist schön, dass die Jungs so spontan sind. Das macht Spaß“, sagte Palm. Weitere Rheder hätten ihre

Bestleistungen verbessert.

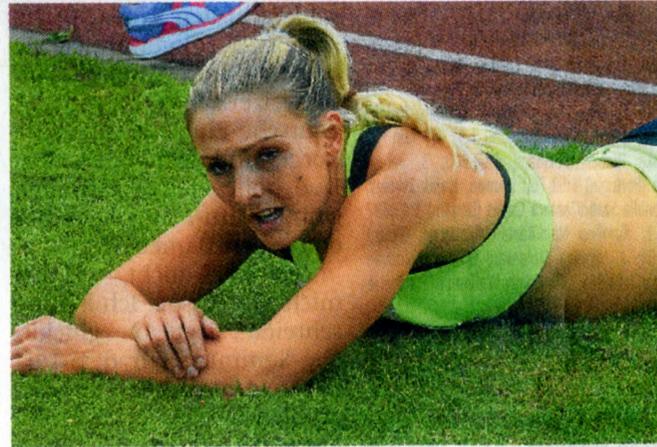
Etwas enttäuscht war er über den Frauen-Weitsprung. „Das hatte mehrere Gründe, warum die Leistungen nicht so gut waren“, sagte Palm. Die Siegerin Malaiika Mihambo sei zum Beispiel sehr jung und würde nun den Druck spüren, jetzt im Rampenlicht zu stehen. „Das Gleiche gilt auch für Lena Malkus. Es ist ihnen zu wünschen, dass sie ihre Lockerheit wiederfinden“, sagte der LAZ-Stützpunktleiter. Angetan war er vom Hürdensprint sowie vom Weitsprung der Männer. „Da waren die Leistungen besser als erwartet.“



Der mehrmalige deutsche 200-Meter-Meister Daniel Schnelting hilft am Stellplatz und gibt Startunterlagen heraus.



Jürgen Palm ist der Hauptorganisator des Meetings.



Ausgepumpt, aber glücklich: Die Irin Kelly Proper erfüllt in Rhede über die 200 Meter die Norm für die EM in Zürich. Fotos: grün

Drei Titel für das LAZ Rhede

RHEDE (grü). Bei den westdeutschen Meisterschaften hat das Leichtathletikzentrum (LAZ) Rhede gestern unter anderem drei Titel errungen. Die Hammerwerferin Maximiliane Langguth setzte sich mit 57,70 Metern durch. David Klöckner sprintete über die 110-Meter-Hürden trotz Gegenwind in 14,80 Sekunden zum Titelgewinn. Und die Weitspringerin Klaudia Kaczmarek, für die es zuletzt nicht so gut gelaufen war, setzte sich bereits früh durch, weil sie 6,05 Meter erzielt hatte, berichtete LAZ-Stützpunktleiter Jürgen Palm (weiterer Bericht folgt).



Klaudia Kaczmarek vom LAZ Rhede sicherte sich gestern bei den westdeutschen Meisterschaften den Titel.

Foto: grü